Veranstaltungsort:
Stadt- und Kurbibliothek Bad Liebenstein | Palais Weimar | Herzog-Georg-Straße 64 | 36448 Bad Liebenstein |
Telefon: 036961 - 69184

Organisation:
Maja Eib
Landesbeauftragte für Thüringen und Leiterin Landesbüro
Politisches Bildungsforum Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Andreasstraße 37 b
99084 Erfurt
Telefon: 0361 – 65491-0
Telefax: 0361 – 65491-11
kas-thueringen@kas.de
www.kas.de/thueringen

Anmeldung:
Wir bitten um Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte bzw. per Fax oder E-Mail.

Eintritt frei!

Informationen zur Veröffentlichung von Bildern
Die Veröffentlichung von während der Veranstaltung aufgenommenen Bildern/ Filmen auf unserer Homepage oder Facebook unterliegt den im Kunsturhebergesetz genannten Bedingungen zum Recht am eigenen Bilde. (Siehe dazu: Kunsturhebergesetz, §22 und §23)

Gefördert durch Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Thüringen.

Zertifikat seit 2010 audit berufundfamilie

Zertifiziert durch Gütesiegel Weiterbildung 1612 - 098

Va-Nr. B99-240415-2

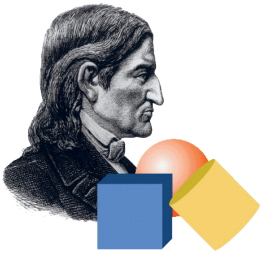
EINLADUNG

VORTRAG UND PODIUMSGESPRÄCH

175. JAHRE KINDERGARTEN: FRIEDRICH WILHELM AUGUST FRÖBELS IDEE VON KINDHEIT – EIN WELTKULTURERBE?

FREITAG | 24. APRIL 2015 |
19.30 – 21.30 UHR |

STADT- UND KURBIBLIOTHEK
BAD LIEBENSTEIN |
PALAIS WEIMAR



Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Friedrich-Fröbel-Freundeskreis e.V.

Konrad Adenauer Stiftung

So wie der Autofahrer des Rückspiegels bedarf, so hat die verantwortungsvolle Gestaltung von Gegenwart und Zukunft auch mit dem Blick zurück zu tun.

Im 18. und 19. Jahrhundert ging von Thüringen eine Vielzahl geistesgeschichtlicher Ideen und Impulse in die Welt, die das bildungspolitische Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 24.-26. April 2015 in Bad Liebenstein in den Blick nehmen wird.

Im Rahmen dessen laden Sie die Konrad-Adenauer-Stiftung und der Friedrich-Fröbel-Freundeskreis e.V. gemeinsam zu einem öffentlichen Teil des Seminars, zum Thema „175. Jahre Kindergarten: Friedrich Wilhelm August Fröbels Idee von Kindheit – Ein Weltkulturerbe?", recht herzlich ein.

Der „Erfinder" des Kindergartens, Friedrich Fröbel (1782-1852), wird in aller Welt verehrt, der Begriff unverändert in über 40 Sprachen verwendet. Seine Lieder singen Kinder noch heute, seine Spielgaben und Beschäftigungsmaterialien haben bis heute nichts an pädagogischem Wert und Attraktivität verloren.

Fröbel machte sich aber nicht nur mit dem Kindergarten, sondern auch um Schulpädagogik und Berufsausbildung – speziell die von Frauen – verdient.
Im heutigen Bad Liebensteiner Hotel Fröbelhof und ab Mai 1850 im Marienthaler Schlösschen gründete er die erste Kindergärtnerinnenschule der Welt und damit eine der ersten Berufsschulen für Frauen in Deutschland.

Fröbel wirkte als Publizist und sein Spielgabensystem wird von manchem als ein Inspirationsquell der Kunst und Architektur der Moderne gesehen. Als Beleg mag gelten, dass im Jahre 1924/25 der weltberühmte Architekt und Gründer der BAUHAUS-Bewegung, Walter Gropius, beabsichtigte, in Bad Liebenstein am Aschenberg ein Friedrich-Fröbel-Haus zu bauen. Zu den großen Ideen des 19. Jahrhunderts hat Friedrich Fröbel die Idee von Kindheit beigetragen. Sie gehört wohl zu den humanistischsten, die die Menschheit hervorgebracht hat – vielleicht vergleichbar mit der Idee Henry Dunants, die zur Gründung des „Roten Kreuzes" führte – ein wahrhaftes Weltkulturerbe.

Herzlich laden wir Sie ein sich mit Friedlich Fröbels Ideen vertraut zu machen und mit unseren Experten ins Gespräch zu kommen!

FREITAG | 24. APRIL 2015 |
19.30 – 21.30 UHR

Begrüßung

Maja Eib
Landesbeauftragte und Leiterin
Politisches Bildungsforum Thüringen
der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Grußwort

Dr. Michael Brodführer
Bürgermeister der
Stadt Bad Liebenstein

Vortrag

175. JAHRE KINDERGARTEN: FRIEDRICH WILHELM AUGUST FRÖBELS IDEE VON KINDHEIT – EIN WELTKULTURERBE?

Dr. Matthias Brodbeck
Vorsitzender des Friedrich-Fröbel-Freundeskreises e.V.,
Sitz Bad Liebenstein

und anschließende Podiumsdiskussion mit

Prof. em. Dr. Jürgen Oelkers
Professor em. für Allgemeine Pädagogik
an der Universität Zürich

Vertreter/in aus der Praxis von Bildung und Erziehung

Marcus Malsch MdL

Moderation

Christoph Martin Neumann
Pfr.i.R.